



**NIEDERSCHRIFT**  
**(öffentlicher Teil)**  
**Sitzung des Bauausschusses**  
**am Montag, 15.04.2013**

**Ort:** Foyer der Bauverwaltung, Mühlendamm 12, Lübeck  
**Beginn:** 16:00 Uhr  
**Ende:** 18:25 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Howe, Carl-Wilhelm - Bü90

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Geweke, Birgit - Bü90

Vertretung für: Herrn Schubert, Hans-Jürgen

Eymer, Dr. Burkhard - CDU

Freitag, Dirk - CDU

Goldschmidt, Nico - FDP

Vertretung für: Herrn Rathcke, Thomas

Hiller, Reinhold - SPD

Lötsch, Christopher - CDU

Pluschkell, Ulrich - SPD

Quirder, Harald - SPD

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Förster, Ilsabe - SPD

Klüssendorf, Tim - SPD

Mewes, Anne - SPD

Schönherr, Robert - LINKE

Vertretung für: Herrn Michaelis, Jens

Stüttgen, Tim - LINKE

**Beratendes Mitglied**

Rosenbohm, Dieter - BfL

## Verwaltung

Boden, Senator Franz-Peter - FB 5 - Planen und Bauen	
Bunk, Dennis - GMHL	
Schröder, Karsten - Stadtplanung	Nur ÖT
Wiese, Hans-Wolfgang - LPA	
Johannsen, Jens - Stadtgrün und Verkehr	Nur ÖT
Maurer, Michaela - Stadtgrün und Verkehr	Nur ÖT
Schünemann, Helmut - Stadtplanung	Nur ÖT
Langentepe, Marc - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	

## Gäste

XXX, Sven - Bürger	Nur ÖT
--------------------	--------

## Sonstige Personen

Gerd, Maertens - Seniorenbeirat	Nur ÖT
Zander, Klaus-Dieter - Seniorenbeirat	Nur ÖT

## Entschuldigte Mitglieder

### Mitglieder aus der Bürgerschaft

Schubert, Hans-Jürgen - Bü90	abwesend
Rathcke, Thomas - FDP	abwesend

### stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Brock, Dr. Ulrich - CDU	abwesend
Michaelis, Jens - LINKE	abwesend

### Beratendes Mitglied

Heitmann, Marion - Freie Wähler	abwesend
---------------------------------	----------

### Sonstige Personen

Bade, Erika - Behindetenbeauftragte	entschuldigt abwesend
-------------------------------------	-----------------------

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Allgemeiner Teil
  - 1.1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
  - 1.2. Anträge und Beschlußfassung zur Tagesordnung
  - 1.3. Niederschriften, öffentlich vom 18.03.2013
2. Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren
3. sonstige Beschlussvorlagen
4. Mitteilungen und Berichte
  - 4.1. Mitteilungen des Vorsitzenden
  - 4.2. sonstige Mitteilungen und Berichte
    - 4.2.1. Stellungnahme der Hansestadt Lübeck im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zur Hinterlandanbindung "Feste Fehmarnbeltquerung" (FBQ)  
Vorlage: VO/2013/00395
    - 4.2.2. Mdl. Bericht: Umgestaltung Untertrave/ Vorfeld Holstentorpassage
    - 4.2.3. Bericht über die teilweise Sperrung der Stadtschule Travemünde für den Schulunterricht
  - 4.3. Berichte über Verlauf und Ergebnis von Öffentlichkeitsbeteiligungen
  - 4.4. Eilentscheidungen des Bürgermeisters
5. Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes
  - 5.1. Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
  - 5.2. Neue Anfragen
  - 5.3. Anträge
    - 5.3.1. Petition gem. Art. 17 GG-Antrag auf Erhalt des Spielplatzes Böckmannweg  
Vorlage: VO/2013/00447

- 5.3.2. "Schriftlicher Bericht über den Spielplatz Böckmannweg", Antrag von Herrn Pluschkell  
Vorlage: VO/2013/00382
  
- 5.3.3. Bus-Terminal für Reise- und Fern-Linienbusse; Auftrag aus der Bürgerschaft vom  
28.02.2013  
Vorlage: VO/2013/00500
  
- 5.3.4. Winderbedingte Straßenschäden; Auftrag aus der Bürgerschaft vom 21.03.2013  
Vorlage: VO/2013/00502
  
- 5.3.5. Werbekonzept für den öffentlichen Straßenraum; Auftrag aus der Bürgerschaft vom  
21.03.2013  
Vorlage: VO/2013/00501
  
- 13. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

## Öffentlicher Teil:

### TOP 1      Allgemeiner Teil

#### TOP 1.1      Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass seitens der Protokollführung Tonaufzeichnungen vorgenommen werden.

#### TOP 1.2      Anträge und Beschlußfassung zur Tagesordnung

Die Verwaltung bittet um Aufnahme der folgenden TOP:

**4.2.2 Mdl. Bericht: Umgestaltung Untertrave/ Vorfeld Holstentorpassage**

**4.2.3 Bericht über die teilweise Sperrung der Stadtschule Travemünde für den Schulunterricht**

**10.4 Vergabe des Auftrages zur Objekt- und Tragwerksplanung für den Abbruch und Ersatzneubau der Straßenbrücke Reecke (5.660)**

Herr Löttsch bittet um Vertagung der folgenden TOP:

**1.3 Niederschrift, öffentlich vom 18.03.2013**

**6.1 Niederschrift, nicht öffentlich vom 18.03.2013**

Weiterhin bittet Herr Löttsch um Aufnahme des **Stadtentwicklungskonzeptes** auf die Tagesordnung zur nächsten Sitzung am 29.04.2013.

### **Abstimmungsergebnis:**

*Der Bauausschuss beschließt die Tagesordnung mit den Änderungen unter Anerkennung der gegebenen Dringlichkeit der Vorlagen und Berichte sowie die nicht öffentliche Behandlung der hierfür vorgesehenen TOP - wie von der Verwaltung vorgeschlagen einstimmig.*

**TOP 1.3      Niederschriften, öffentlich vom 18.03.2013**

**Abstimmungsergebnis:**

*Der Bauausschuss vertagt die Niederschrift einstimmig um eine Sitzung.*

**TOP 2            Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren**

**TOP 3            sonstige Beschlussvorlagen**

**TOP 4            Mitteilungen und Berichte**

**TOP 4.1        Mitteilungen des Vorsitzenden**

**TOP 4.2        sonstige Mitteilungen und Berichte**

**Bahnübergang „Ratzeburger Allee“**

Herr Senator Boden informiert in aller Kürze, die Deutsche Bahn AG habe mitgeteilt, dass die Instandhaltungsmaßnahmen bzw. die Mängelbeseitigungen am o. g. Bahnübergang für dieses Jahr geplant seien.

**Gewerbeflächen-, Wohnungsmarkt- und Grünflächenkonzept**

Herr Senator Boden merkt an, dass die jeweiligen Konzepte/ Gutachten umverteilt wurden.

Herr Lötsch merkt dazu an, dass jeder Fraktion lediglich eine CD bekommen habe.

Herr Langentepe weist daraufhin, dass Herr Stolte diese zur Einsicht auch online gestellt habe.

Herr Senator Boden hält dies für nicht ausreichend und sagt zu, jedem Bauausschussmitglied eine CD zukommen zu lassen.

Herr Lötsch bittet darum, dass zukünftig ein entsprechender Hinweis gegeben wird, wen solche Inhalte außerhalb von Allris zur Einsicht online gestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Eymer teilt Herr Senator Boden mit, der BGM wolle allen die Möglichkeit zur Einsichtnahme geben und dass die entsprechenden Konzepte jedoch noch

nicht beschlussfertig seien. Weiterhin handele es sich bisher noch um drei unabhängige Gutachten.

Herr Dr. Eymer merkt an, dass er gem. des LN-Artikels den Eindruck hatte, dass es sich bereits um ein fertiges Gesamtkonzept handele und fragt in diesem Zusammenhang nach, ob es noch zu früh sei, um entsprechende Schlussfolgerungen aus den derzeitigen Gutachten zu ziehen.

Herr Senator Boden merkt dazu an, dass in den Gutachten verschiedene Szenarien dargestellt werden und eine seitens der Verwaltungsspitze preferierte Variante aufgezeigt würde. Er biete den Ausschussmitgliedern auch gerne an, die Gutachten einzeln im Bauausschuss zu behandeln um etwaige Fragen klären zu könne.

Herr Lötsch befürwortet dies und bittet darum bereits in der nächsten Sitzung eines der Gutachten/ Teilkonzepte zu behandeln.

Herr Pluschkell spricht sich für das von der Verwaltung gewählte Verfahren im Hinblick auf die frühzeitige Beteiligung aus und fragt nach, wie genau sich die Verwaltung den Verfahrensablauf vorstelle.

Herr Senator Boden teilt dazu mit, man könne die einzelnen Gutachten/ Teilkonzepte im Bauausschuss diskutieren, wobei es zunächst jedoch nur um eine Information/ Kenntnisnahme des Ausschusses gehe. Es sollen noch keine möglichen Änderungen diskutiert werden.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

**TOP 4.2.1    Stellungnahme der Hansestadt Lübeck im Rahmen des  
Raumordnungsverfahrens zur Hinterlandanbindung "Feste  
Fehmarnbeltquerung" (FBQ)  
Vorlage: VO/2013/00395**

Herr Pluschkell führt eingangs aus, die X-Trasse sei in der Stellungnahme s. E. relativ dünn abgelehnt worden und dass sowohl der dreigleisige Ausbau zwischen dem Hauptbahnhof der HL und Bad Schwartau als auch die Auswirkungen bezüglich der Bahnübergänge seitens der Stadt stärker vertreten werden müssten. Hinsichtlich der Bahnübergänge merkt Herr Pluschkell an, dass durch das zusätzliche Zugverkehrsaufkommen die Schranken an einigen Bahnübergängen bis zu 20 Minuten pro Stunde geschlossen wären.

Herr Hiller weist daraufhin, dass die X-Trasse noch offen sei und dass man diese Sache dementsprechend aufmerksam verfolgen müsse. Er bittet die Verwaltung auch weiterhin regelmäßig Informationen zu liefern.

Auf Nachfrage von Herrn Stüttgen teilt Herr Schünemann mit, dass bezüglich der Leistungsfähigkeitsuntersuchung des HBF („Stresstest“) zunächst aktualisierte und belastbare Prognosezahlen für den Güter- und Personenverkehr ermittelt werden bzw. vorliegen müssen. Außerdem weist er darauf hin, dass sowohl zu dem Thema Bahnübergänge als auch zur X-Trasse von allen beteiligten Bereichen deutliche Hinweise gegeben worden sind und diese in die städtische Stellungnahme aufgenommen wurden, obwohl die Stellungnahme zum ROV sich eigentlich nur auf die Vorzugsvariante zu beziehen hat.

Auch Herr Quirder spricht sich für den Bericht aus, jedoch hätte auch s. E. die dritte Schiene zwischen HL und Bad Schwartau deutlicher angebracht werden können.

#### **TOP 4.2.2 Mdl. Bericht: Umgestaltung Untertrave/ Vorfeld Holstentorpassage**

Herr Schünemann stellt die geplante Umgestaltung an der Untertrave/ Vorfeld Holstentorpassage anhand einer Powerpointpräsentation vor.

Man lehne sich dabei an die Wettbewerbsergebnisse aus dem Jahr 2003 an, jedoch seien die Straßenachsen dahingehend angepasst worden, dass es keine Parallelität zur Kaikante mehr gebe. Die Straße sei mit einer Breite von ca. 9,20 m vorgesehen. Weiterhin erfolge eine Anpassung des Bords im Bereich des Holstentorvorfeldes in Form einer Verbreiterung sowie der Einrichtung eines Sonderstreifens für z.B. Liefern/ Parken ggf. Sondernutzungen. Die Kosten würden sich insgesamt auf 250.000 – 270.000€ belaufen, wobei knapp 110.000 Euro durch einen Zuschuss und die restlichen Mittel aus dem Rest einer vorhandenen Haushaltsstelle finanziert werden. Auf Nachfrage von Herrn Freitag teilt Herr Schünemann mit, dass Umsetzung grundsätzlich in diesem Jahr erfolgen solle, sodass im Herbst mit einem Abschluss der Maßnahme gerechnet werden könne.

Herr Quirder merkt an, ihn habe der Bericht in der LN erstaunt, in dem es heiße, die Finanzierung sei sichergestellt und fragt in diesem Zusammenhang erneut nach, wie genau die restlichen 2/3 finanziert würden.

Herr Senator Boden merkt dazu an, dass aufgrund des gerichtlichen Vergleichs in Sachen Eric-Warburg-Brücke, eine Summe von 1,4 Mio. € nicht mehr in den Prozess gehe und man die vorab erläuterte Maßnahme in Abstimmung mit dem Bürgermeister aus diesem Projekt finanziere.

Herr Stüttgen erkundigt sich, ob der Lieferstreifen zeitlich begrenzt sei, woraufhin Herr Schünemann mitteilt, dass diese Fläche temporär auch für Fußgänger nutzbar sein solle. Über die Beschilderung sei noch zu befinden.

Herr Lötsch fragt nach, ob es zu der Umgestaltung der Untertrave noch eine Beschlussvorlage geben werde und ob das Geld aus dem Projekt Eric-Warburg-Brücke sicher nicht mehr für dieses benötigt werde.

Herr Senator Boden teilt zu der ersten Frage mit, dass es sich hierbei um eine laufende Maßnahme der Verwaltung handle und damit sozusagen in die Umsetzung des damaligen Wettbewerbsergebnisses eingestiegen werde.

Zur zweiten Frage teilt Herr Senator Boden mit, dass dies geprüft und als vertretbar bewertet wurde. 1 Mio. € werden für die Straßenbrücke Reecke und den Umbau der Untertrave verwendet und es bleiben noch 400.000 € für etwaige Kosten in Sachen Nordtangente übrig.

Auf Nachfrage von Herrn Pluschkell teilt Herr Schünemann mit, dass die Maßnahme sowohl mit dem Stadtverkehr als auch mit der Polizei, der Verkehrsbehörde usw. abgestimmt worden ist. Z. Zt. laufen die tiefbautechnischen Koordinierungen mit den Leitungsträgern.

Herr Lötsch fragt nach, ob Anwohnerbeiträge erhoben werden und wann diese verjähren würden, woraufhin Herr Johannsen mitteilt, dass diese vier Jahre nach Abschluss der Maßnahme verjähren.

Herr Lötsch fragt nach, ob es sich um eine Spende oder um einen gewöhnlichen KAG-Beitrag handle, woraufhin Herr Senator Boden darauf verweist, dass man mögliche KAG-Beiträge bislang nicht näher erörtert/ geprüft habe.

Herr Schünemann teilt auf Nachfrage von Herrn Rosenbohm mit, dass es zur gegenüberliegenden Kaikanten-Promenade noch Abstimmungsbedarf hinsichtlich der Wettbewerbspreisträgerlösung gebe; dies sei für den Moment auch noch nicht geschehen, da es für diese Umgestaltung keine haushalterische Ordnung gibt. Der Bordstein auf der Wasserseite bleibt i. W. erhalten, es wird nur in Richtung Bebauung Veränderungen geben.

Herr Freitag erkundigt sich über die Höhe möglicher Anliegerbeiträge, woraufhin Herr Senator Boden mitteilt, dass man sich an dem Verfahren an der Obertrave orientiere, auch mögliche KAG-Beiträge betreffend, und dass in einer der nächsten Sitzungen entsprechende Summen mitgeteilt werden können.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **TOP 4.2.3 Bericht über die teilweise Sperrung der Stadtschule Travemünde für den Schulunterricht**

Herr Bunk veranschaulicht die Bauschäden in der Deckenkonstruktion der Stadtschule Travemünde anhand einer Präsentation.

Er geht dabei insbesondere auf das räumlich Ausmaß der Sperrung und die weitere Vorgehensweise ein (s. *Anlage*).

Die Probleme im Rahmen der Maßnahme seien außerdem folgende:

1. Finanzierung muss noch geklärt werden.
2. Denkmalschutz u. a. müssen beachtet werden.

Ein entsprechendes Sanierungskonzept werde im Mai vorliegen.

Herr Lötsch erkundigt sich, wie der Schaden aufgefallen sei, woraufhin Herr Bunk mitteilt, dass dieser im Rahmen einer Routinebegehung entdeckt wurde. Es hätten sich feine Risse abgezeichnet, woraufhin durch eine anschließende „Klopfprobe“ der Ausmaß des Schadens bemerkt wurde.

Herr Lötsch fragt nach, wie oft die Sichtkontrollen und technischen Begehungen durchgeführt würden, woraufhin Herr Bunk mitteilt, dass diese eigentlich einmal jährlich erfolgen sollten, dies aber aufgrund mangelnder Kapazitäten leider nicht für jedes Gebäude gewährleistet werden könne.

Auf Nachfrage von Herrn Lötsch merkt Herr Bunk an, dass dem Hausmeister hierbei kein Vorwurf zu machen sei.

Auf eine weitere Nachfrage seitens Herrn Dr. Eymer teilt Herr Bunk mit, dass eigentlich für jedes Gebäude ein Sanierungsplan erstellt werden müsste, dies aber ebenfalls aus Kapazitätsgründen momentan nicht leistbar sei. Man reagiere derzeit lediglich auf Schäden.

Weiterhin stellt Herr Bunk klar, dass die Aussage in der Presse, die Maßnahme bzw. Sperrung sei auf sieben Wochen datiert, stamme nicht aus dem FB 5. Ebenso seien die dort erwähnten Akkustikdecken lediglich ein Wunsch des GMHL.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **TOP 4.3 Berichte über Verlauf und Ergebnis von Öffentlichkeitsbeteiligungen**

##### **Auftaktveranstaltung „Soziale Stadt Moisling“**

Herr Schröder kündigt die o. g. Auftaktveranstaltung zum 18.04.2013 um 18:00 Uhr an. Die Informationsveranstaltung findet im Vereinsheim der Spielvereinigung Rot-Weiß Moisling, Gebrüder-Grimm-Ring 4b, statt.

##### **B-Plan Fackenburger Allee**

Herr Schröder informiert darüber, dass es im Rahmen der Planauslegung am 07.05.2013 einen Öffentlichkeitstermin im Foyer der Bauverwaltung geben werde. Eine entsprechende öffentliche Bekanntgabe des Termins werde folgen.

Auf Nachfrage von Herrn Pluschkell, warum eine solche Veranstaltung nicht vor Ort durchgeführt werde, verweist Herr Schröder auf die Kosten, sagt aber zu, dies noch einmal zu prüfen.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### TOP 4.4 Eilentscheidungen des Bürgermeisters

#### TOP 5 Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes

#### TOP 5.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

#### TOP 5.2 Neue Anfragen

##### 5.2.1 Brodtener Ufer (Herr Rosenbohm)

Herr Rosenbohm bittet um einen umfassenden Bericht zur Situation am Brodtener Ufer. In der letzten Ortsratssitzung Travemünde habe ein betroffener Landwirt die Situation vor Ort anders geschildert als diese bislang durch Verwaltung und Presse dargestellt wurde.

##### **Vorläufige Antwort:**

Herr Senator Boden sagt einen entsprechenden Bericht zu.

##### 5.2.2 Grünfläche Ecke Westhoff-/ Kerckringstraße (Herr Rosenbohm)

Herr Rosenbohm verweist auf die kürzlich im Bauausschuss behandelte Wegesöffnung an o. g. Standort und teilt mit, dass es nun ein Schreiben gegeben habe, in welchem sich verschiedene Bürger gegen diese Wegesöffnung aussprechen. Er erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen.

##### **Antwort:**

Herr Senator Boden erläutert die Argumentation/ Beweggründe der sich gegen die Öffnung aussprechenden Bürger und weist daraufhin, dass die Mehrheit der ansässigen Bürger für eine Wegesöffnung sei, weswegen man bei dem derzeitigen Ergebnis bleibe.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

##### 5.2.3 Baumspenden-Aktion (Herr Dr. Eymer)

Herr Dr. Eymer erkundigt sich nach dem Stand der o. g. Spendenaktion des ehem. Bereiches Stadtgrün und fragt nach, wie viele Bäume bisher gespendet wurden.

##### **Antwort:**

Frau Maurer merkt dazu an, dass es eher seltener zu solchen Baumspenden komme. Im letzten Jahr seien insgesamt zwei Bäume gespendet worden.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

- 5.2.4 Busbucht Krempelsdorfer Alle (TOP 12.2.1, 04.02.2013)** (Herr Pluschkell)  
Herr Pluschkell fragt nach, wann mit einer Abhilfe der vor Ort weiterhin bestehenden Baumängel zu rechnen sei.

**Vorläufige Antwort:**

Herr Senator sagt einer baldigen Beantwortung der Anfrage zu.

- 5.2.5 Sanierung der Waldweg; Waldhusener Weg (18.02.2013)** (Herr Pluschkell)  
Herr Pluschkell verweist auf seine Anfrage vom 18.02.2013, erkundigt sich über ein entsprechendes Gesamtsanierungskonzept für die Waldwege und bittet um entsprechende Auskunft.

**Vorläufige Antwort:**

Herr Senator Boden sagt dies zu.

- 5.2.6 Möglichkeit zum Aufstellen einer Bank, Brunskroog (18.02.2013)** (Herr Pluschkell)  
Herr Pluschkell merkt an, dass die Antwort zu o. a. Anfrage noch aussteht.

**Vorläufige Antwort:**

Frau Maurer merkt zunächst an, dass für eine solche Bank Anschaffungs- und Unterhaltungskosten von ca. 1000 €/ Jahr anfallen würden. Weiterhin befinde man sich zurzeit in Abstimmung mit dem Stadtverkehr hinsichtlich der Zuständigkeit.

## **TOP 5.3 Anträge**

### **TOP 5.3.1 Petition gem. Art. 17 GG-Antrag auf Erhalt des Spielplatzes Böckmannweg Vorlage: VO/2013/00447**

Der Vorsitzende schlägt eine gemeinsame Behandlung der TOP 5.3.1 und 5.3.2 vor und lässt darüber abstimmen.

Der Bauausschuss nimmt die gemeinsame Behandlung der o. g. TOP einstimmig an.

Frau Maurer führt aus, dass sich die Anzahl der Kinder im Versorgungsgebiet seit dem Spielplatzbericht nur geringfügig von 81 auf 86 geändert hat. In unmittelbarer Nähe befinden sich zwei weitere Spielplätze Claudiusring und Kulenkampstraße, dabei beträgt die Entfernung zum Claudiusring gerade einmal zweihundert Meter. Zudem sind die durch den

Abbau erzielten Kürzungen von Personal- und Sachmitteln in der Unterhaltung bereits im Haushalt fixiert.

Der Bürger Herr XXX bittet um Rederecht.

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen und der Bauausschuss gewährt Herrn XXX Rederecht.

Herr XXX äußert seinen Unmut über den Abbau des Spielplatzes Böckmannweg, insbesondere im Hinblick auf den derzeitigen Generationswechsel. Demnach würden die in der Stellungnahme des Bereich Stadtgrün und Verkehr aufgegriffenen älteren Anwohner nach und nach wegziehen und neue Familien mit kleinen Kindern ziehen zu. Weiterhin sei der in der Nähe befindliche Spielplatz am Claudiusring in einem sehr schlechten Zustand und stelle derzeit keine Alternative dar. Herr XXX führt abschließend aus, man wolle gar keine Aufwertung des Spielplatzes am Böckmannweg, sondern lediglich eine Erhaltung des Spielplatzes erreichen.

Herr Senator Boden merkt dazu an, ein Spielplatz müsse wöchentlich kontrolliert werden und binde Kapazitäten.

Herr Stüttgen schlägt vor, alternativ eine Aufwertung des größeren Spielplatzes am Claudiusring vorzunehmen.

Frau Maurer teilt dazu mit, dass eine solche Aufwertung im Rahmen der beschränkten Haushaltsmittel bereits angedacht sei und noch zum Sommer umgesetzt werden solle.

Herr Pluschkell weist im Hinblick auf den seitens Herr XXX erwähnten Zuzug von Familien mit kleinen Kindern darauf hin, dass Kinder in einem Alter unter sechs Jahren nach der bestehenden Rechtslage nach Möglichkeit eine Spielfläche auf dem eigenen Grundstück zur Verfügung haben sollen.

Herr Howe merkt an, dass im Falle einer Erhaltung des Spielplatzes am Böckmannweg, eine Schließung des Spielplatzes am Claudiusring erfolgen müsste und fragt Herrn XXX nach seiner Meinung dazu.

Herr XXX merkt dazu an, am liebsten wäre ihm der Erhalt beider Spielplätze, jedoch würde er im Zweifel für den Erhalt des Spielplatzes am Böckmannweg plädieren, insbesondere aufgrund des schlechten Zustandes am Spielplatz Claudiusring.

Herr Quirder merkt dazu an, dass die Haushaltlage keinen Erhalt beider Spielplätze zulasse und spricht sich unter Maßgabe einer Aufwertung des Spielplatzes am Claudiusring für den Abbruch des Spielplatzes am Böckmannweg aus.

Herr Freitag schlägt eine Erhaltung des Spielplatzes am Böckmannweg, bis zum Abschluss der Aufwertung des Spielplatzes am Claudiusring vor.

Herr Goldschmidt unterstützt den Vorschlag von Herrn Freitag.

Herr Quirder formuliert abschließend einen Ergänzungsantrag:

Der Spielplatz am Böckmannweg wird so lange aufrecht erhalten, bis die Aufwertung des Spielplatzes am Claudiusring abgeschlossen ist.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft nimmt die Stellungnahme des Bereichs Stadtgrün und Verkehr vom 24.01.2013 (Anlage 2) zur Kenntnis und stimmt dieser zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig in ergänzter Fassung.

s. TOP 5.3.1

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis:**

s. TOP 5.3.1

**TOP 5.3.3 Bus-Terminal für Reise- und Fern-Linienbusse; Auftrag aus der  
Bürgerschaft vom 28.02.2013  
Vorlage: VO/2013/00500**

Herr Rosenbohm erläutert einleitend den gedanklichen Hintergrund des Antrags der BfL. So komme den Busreisen immer mehr Bedeutung zu, insbesondere hinsichtlich Fahrten in große Städte wie zum Beispiel nach Berlin oder Hamburg. Seit Januar dieses Jahres haben Privatunternehmen die Möglichkeit solche Fahrten nun auch aus Lübeck anzubieten (z.B. Lübeck – Berlin; Lübeck – Hamburg) und dafür werde s. E. ein Busterminal benötigt, damit es zu keinen Konflikten mit dem städtischen Busverkehr komme, insbesondere da der Lübecker ZOB nur für den Nahverkehr ausgelegt sei.

Herr Schünemann stellt eingangs klar, dass entgegen den Ausführungen im Rahmen der Antragsbegründung der BfL ein Wetterschutz am Retteich vorhanden sei.

Herr Senator Boden führt weiterhin aus, dass die Haltestelle am Retteich bislang keine zeitliche Überschneidung des Busverkehrs aufweise und bisher auch noch keine entgegenstehenden Anträge eingegangen sind. Er sehe daher keinen Bedarf, jedoch werde der Bauausschuss informiert sobald ein entsprechender Bedarf bestehe.

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird aufgefordert, alle erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen, die für die Schaffung eines bedarfsgerechten Bus-Terminals - für Reise- und Fern-Linienbusse - am Hauptbahnhof oder einer anderen ÖPNV-günstigen Stelle, notwendig sind.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Bauausschuss lehnt den Antrag aufgrund inhaltlicher Erledigung ab.

**TOP 5.3.4 Winderbedingte Straßenschäden; Auftrag aus der Bürgerschaft vom  
21.03.2013  
Vorlage: VO/2013/00502**

Herr Lötsch führt einleitend aus, dass der im Antrag geforderte Bericht über die Situation und die Schäden der Straßen auch mündlich gehalten werden könne. Weiterhin bitte er die Verwaltung im Falle, dass die vorhandenen Mittel nicht ausreichen, um alle Schäden zu beseitigen, eine entsprechende Vorlage zur Deckung auszuarbeiten, welche dann von der neuen Bürgerschaft beschlossen werden könne.

Weiterhin wären für die der CDU-Fraktion angehörenden Mitglieder des Bauausschusses die ersten beiden Absätze (VO 286) von vorrangiger Bedeutung.

Der Vorsitzende lässt separat über die die Antragsinhalte (VO 286; VO 384) abstimmen.

**Antrag:**

**VO 286**

Der Bürgermeister wird beauftragt, zur März-Sitzung 2013 über die Ergebnisse der Aufnahme der winterbedingten Straßenschäden zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere beinhalten, ob die von der Bürgerschaft beschlossenen Haushaltsansätze für eine Beseitigung der Winterschäden ausreichen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Bürgermeister beauftragt, ebenfalls zur Juni-Sitzung 2013 der Bürgerschaft Vorschläge für ihre Deckung entgegen zu bringen.

**VO 384**

Der Bürgermeister wird beauftragt, zur März-Sitzung 2013 über die Ergebnisse der Aufnahme der winterbedingten Straßenschäden zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere beinhalten, ob die von der Bürgerschaft beschlossenen Haushaltsansätze für eine Beseitigung der Winterschäden ausreichen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Bürgermeister beauftragt, ebenfalls zur Juni-Sitzung 2013 der Bürgerschaft Vorschläge für ihre Deckung entgegen zu bringen.

Der Bericht soll beantworten, warum an Straßen, die erst vor wenigen Jahren errichtet wurden bereits umfangreiche Schäden auftreten und ob Regressansprüche geltend gemacht werden können.

Der Bericht soll beantworten, warum Schäden in den Straßen Ziegelstraße und obere Roekstraße und in Travemünde die Lemkestraße und die Sibethstraße auf traten und warum diese bisher nicht behoben sind.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Bauausschuss nimmt den Antrag unter VO 286 einstimmig an und lehnt den Antrag unter VO 384 einstimmig ab.

**TOP 5.3.5    Werbekonzept für den öffentlichen Straßenraum; Auftrag aus der Bürgerschaft vom 21.03.2013  
Vorlage: VO/2013/00501**

Frau Geweke erläutert eingangs den Antragshintergrund.

Herr Johannsen teilt mit, dass dies bereits geregelt sei. In Los 4 sei bereits ein Vertrag geschlossen worden, welcher auch den Antragsinhalt beinhaltet.

Herr Freitag und Herr Lötsch bitten weiterhin um eine kurze schriftliche Zusammenfassung darüber, welche Möglichkeiten zu welchen Konditionen vorliegen.

Herr Senator Boden sagt zu eine entsprechende Ausarbeitung in den Bauausschuss zu geben und stellt noch einmal klar, dass die Wall AG nicht ohne Beauftragung seitens der HL tätig werde.

**Antrag:**

Die Anlage 2 wird wie folgt ergänzt:

(a) abgelehnt

~~a. Der Auftrag für die Entfernung so genannter Wildwerbung im öffentlichen Raum wird an eine Firma als Verwaltungshelferin vergeben, die nicht zugleich als Werbeunternehmen im öffentlichen Raum > privatwirtschaftliches Eigeninteresse verfolgt.~~

(b) In die Liste der Ausnahmen (Sonderregelungen) wird als weiterer Punkt aufgenommen:

4. Nicht-kommerzielle kleine Kulturveranstalter, ehrenamtlich organisierte Gruppen (z.B. lokale Vereine, Bürgerinitiativen), die nach allgemeiner Erfahrung nicht zu marktüblichen Konditionen werben können, erhalten auf bestimmten festzulegenden Flächen die Möglichkeit für unentgeltliche Bekanntmachungen bis zu dem Format A 1.

Herr Howe zieht den Antrag zurück.

## **TOP 13      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Lübeck, den 28. Oktober 2013

Carl Howe  
Vorsitz

Patrik Jaacks  
Protokollführung